

Jahresbericht

über das städtische

Lehrerinnen-Seminar, die höhere und Bürger-Mädchenschule

zu

Thorn

für das Schuljahr 1888/89.

v. v.

Dr. Seckherrn.



1818
BIAŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
- W TORUNIU

I. Seminar und höhere Mädchenschule.

A. Lehrerkollegium.

Das Lehrerkollegium bildeten im Schuljahr 1888/89:

1. Der Direktor (vacat.)
2. Der erste wissenschaftliche Lehrer: Herr Dr. Beckherrn, Direktorsverweser.
3. Der zweite wissenschaftliche Lehrer: Herr G. Marks.
4. Die wissenschaftlichen Lehrerinnen: Frä. M. Besch und H. Freitag.
5. Die ordentlichen Lehrer: Herr Mittelschullehrer Eich, pro rectoratu geprüft, und Herr J. Radzielski.
6. Die ordentlichen Lehrerinnen: Frä. L. Pankow, M. Müller, Kühnast, Lau, von Mühlbach.
7. Die technischen Lehrer: Herr E. Sammet, Herr D. Peterson.
8. Die technischen Lehrerinnen: Frä. S. und Martha Koch (Turn. und Hdbt.) und Frä. Wentzher (Zeichnen).
9. Hilfslehrer: Herr Pfarrer Jacobi (ev. Rel.), Herr Gymnasialoberlehrer Herford (ev. Rel.), Herr Divisionspfarrer Nifel (kath. Rel.), Herr Rabbiner Dr. Oppenheim (mos. Rel.), Herr Kramer (mos. Rel.), Herr Rektor Spill (Pädag.), Herr Professor Feyerabendt (Naturwissenschaften).

B. Chronik.

Das verflossene Schuljahr begann Montag, den 12. April, morgens um 8 Uhr. Zunächst wurde an diesem Tage nach der Andacht die neu in das Kollegium eintretende technische Lehrerin Frä. Wentzher den versammelten Kindern und dem Kollegium vom Dirigenten vorgestellt und in ihr Amt eingeführt. Nachdem sodann die Ordinarien ihren Klassen den neuen Stundenplan mitgeteilt und sie nach Hause entlassen hatten, fanden unter Beihülfe des Gesamtkollegiums die Aufnahmeprüfungen statt.

Die Pfingstferien begannen am 18. Mai und dauerten bis zum 22. Mai.

Mit Eintritt der besseren Witterung wurden Ausflüge der einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien unternommen. Als Ziel wurde von den oberen Klassen meist das städtische Pachtgut Barken mit seinen schattigen Waldungen, von den untern der nahe gelegene Garten Grünhof erwählt. Diese Einzelausflüge sind eine Neuerung, welche an Stelle der bisher üblichen Massenschulbeste infolge ministerieller Verfügungen, aber auch wegen der dabei öfters zu Tage getretenen Mißstände in diesem Jahre zum ersten Male eingetreten ist und sich aufs beste bewährt hat. Nach den Sommerferien wurden in den Nachmittagsstunden noch kürzere Spaziergänge veranstaltet.

Nachdem durch einen Zufall in Erfahrung gebracht wurde, daß eine ziemlich bedeutende Zahl von Schülerinnen, insbesondere der mittleren und oberen Klassen aus irgendwelchen Gründen öfters oder zuweilen

nüchtern zur Schule kommen, auch die Bemerkung gemacht wurde, daß die Anzahl der an Blutarmut Leidenden auffällig im Zunehmen begriffen sei, wurde seitens der Anstalt mit einem hiesigen Unternehmer das Abkommen getroffen, für die Schülerinnen der Anstalt in der großen Erholungspause um 10 Uhr eine Milchverkaufsstelle in größeren und kleineren Mengen zu 10 Pf. und 5 Pf. einzurichten. Diese Einrichtung ist von Eltern und Kindern freudig begrüßt und fleißig ausgenutzt worden, zumal da eine Typhusepidemie mäßigen Wassergenuß ratfam erscheinen ließ, so daß sie auch in den nächsten Jahren, wenn auch in veränderter und verbesserter Gestalt, fortbestehen wird. Der oben erwähnten Typhusgefahr wegen wurde den ganzen Sommer hindurch auch nur gekochtes und abgekühltes Wasser zum Trinken verabfolgt.

Freitag, den 15. Juni lief nach Schluß des Vormittagsunterrichts die seit geraumer Zeit befürchtete telegraphische Trauerbotschaft von dem Ableben Sr. Majestät Kaiser Friedrichs III. ein und erfüllte aller Herzen mit tiefer Trauer. Tags darauf wurde den versammelten Schülerinnen beim Wochenschluß das erschütternde Ereignis vom Dirigenten noch besonders mitgeteilt, worauf Lehrer und Schüler sich zu einem kurzen, aber inbrünstigen Gebet vereinigten.

Am 20. Juni fand noch eine besondere Trauerfeierlichkeit im Singsaal der Anstalt statt.

Die Lehrerinnenprüfung, zu welcher 11 Seminaristinnen zugelassen worden waren, begann Montag, den 10. September, morgens 8 Uhr mit den schriftlichen Arbeiten. Das Thema des deutschen Aufsatzes lautete: „Die Festsetzung des deutschen Ordens in Preußen.“ Dienstag, den 11. erfolgte vormittags die schriftliche Prüfung in der Mathematik, nachmittags im Französischen und im Anschluß daran die Verteilung der Themen für die Probelektionen; Mittwoch, den 12. wurden endlich in den Vormittagsstunden die englischen Prüfungsarbeiten gefertigt. Das mündliche Examen fand Freitag, den 14. und Sonnabend, den 15. unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Volker-Danzig und des Herrn Regierungs- und Schulrats Triebel-Marienwerder statt. Als Vertreter des städtischen Patronats erschien Herr Pfarrer Stachowik. Außerdem wohnte aber auch noch der Generalsuperintendent der Provinz Westpreußen, Herr D. Taube, der Prüfung bei. Eine geplante Revision des Religionsunterrichts konnte nicht vorgenommen werden, weil die Anstalt des Examens wegen an den beiden genannten Tagen geschlossen war. Das Prüfungsergebnis war ein günstiges; sämtliche Examinandinnen erreichten das von ihnen erstrebte Ziel. Bejn erhielten die Befähigung zum Lehramt an höheren und Mittelmädchenschulen, eine an Elementarschulen.

Der Prüfung unterzogen sich:

1. Frä. Margarete Giraud, Tochter des Administrators Giraud zu Ohra, geb. den 7. Dezember 1869 zu Szewo bei Thorn, evangl. Konfession.
2. Frä. Hedwig Herford, Tochter des Gymnasialoberlehrers Herford zu Thorn, geb. den 4. September 1870 zu Thorn, evangl. Konfession.
3. Frä. Marie Kohn, Tochter des (†) Gerichtsekretärs Kohn, geb. den 15. Juni 1869 zu Culm a. W., evangl. Konfession.
4. Frä. Helene Krause, Tochter des (†) Lehrers Krause, geb. den 19. Dezember 1869 zu Lobjens, Kreis Wirsiß, evangl. Konfession.
5. Frä. Ludwika Kupczynski, Tochter des Oberförsters Kupczynski in Polen, geb. den 6. Februar 1866 zu Paliwodzizna bei Dobrzyn im Kreise Lipno, Gouvernement Plock in Polen, kathl. Konfession.
6. Frä. Anna Passoth, Tochter des Postschaffners Passoth in Neustettin, geb. den 2. September 1868 in Neustettin, evangl. Konfession.
7. Frä. Elisabeth Splett, Tochter des Landgerichtsdirektors Splett zu Thorn, geb. den 22. März 1869 in Tuchel, ev. Konfession.
8. Frä. Helene Splett, Tochter des Landgerichtsdirektors Splett zu Thorn, geb. den 1. Juli 1870 zu Culm a. W., evangl. Konfession.
9. Frä. Martha Stöckmann, Tochter des königlichen Steuereintnehmers Stöckmann in Schwes, geb. den 4. August 1870 zu Thorn, evangl. Konfession.

10. Frä. Maria Thumm, Tochter des Redakteurs Thumm in Köln a. Rhein, geb. den 2. August 1867 zu Köln, kathl. Konfession.

11. Frä. Clara Förster, Tochter des Lehrers Förster zu Ohlau in Schlesien, geb. den 27. Juni 1853 zu Ohlau, evangl. Konfession.

Die Sommerferien dauerten vom 30. Juni bis 30. Juli. Am ersten Schultage wurde ein vom Magistrat geschenktes Bild Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. der Anstalt feierlichst übergeben und nach einer kurzen Ansprache des Dirigenten an dem für das dasselbe ausersehenen Platz in der Klasse Ia. angebracht.

Die Festrede am Sedantage, diesmal Sonnabend, den 1. September festlich begangen, hielt Herr Madzielski.

Infolge einer Ministerialverfügung vom 23. Juli 1888 sollen von nun an, um einem Wunsche Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. zu entsprechen, in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Sterbetage seiner in Gott ruhenden Ahnen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III., als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage alljährlich begangen werden, doch nicht in „festlicher Weise“, sondern „wie es dem Begriff der Pflicht entspricht, von dem die verklärten Herrscher bis zu ihren letzten Atemzügen durchdrungen gewesen sind, in gewohnter Arbeit, nur daß diese mit einer Stunde eingeleitet oder beschlossen wird, durch welche die Gemüter der zusammengehörenden Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.“

Den 18. Oktober fiel Herrn Dr. Bethherrn die Ansprache zu.

Die Michaelsferien dauerten vom 29. September bis 15. Oktober.

Der Tanzunterricht, der seit 4 Jahren unter Aufsicht der Schule in den Räumen der Anstalt erteilt wird, fand diesen Winter nicht statt, weil bei nur mäßiger Beteiligung den einzelnen zu große Kosten erwachsen wären.

Die Weihnachtsferien fielen in der Zeit vom 22. Dezember bis zum 7. Januar.

Den 27. Januar wurde zum erstenmale der Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. im Sing- saale der Anstalt feierlich begangen, die Festrede hielt Herr Sich zur Seite einer wohlgetroffenen von reichem Blumenflor umgebenen Büste des jugendlichen Monarchen. An die kaiserliche Proklamation „An mein Volk“ anknüpfend feierte der Redner in anschaulicher und populärer Weise die hohen Herrschertugenden des erhabenen Hohenzollernhauses, die sich von Vater auf Sohn vererbt, Fürsten und Volk so groß gemacht haben.

Den 22. März fiel Herrn Marks die Aufgabe zu, auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen.

Den 26. und 27. März wurde die Anstalt vom Kreis Schulinspektor einer Revision unterzogen, ebenso wohnte ein mit der Berichterstattung über die höhere Mädchenschule beauftragtes Schuldeputationsmitglied wiederholentlich dem Unterricht in einzelnen Klassen bei.

Den 30. März fand die Prüfung derjenigen Schülerinnen der ersten Klasse statt, welche sich die Berechtigung zum Eintritt in das Lehrerinnen-Seminar erwerben wollten. Es hatten sich sämtliche Schülerinnen der genannten Klasse — 15 an der Zahl — gestellt; 7 wurden wegen durchgehends guter Klassenleistungen von der mündlichen Prüfung dispensiert, die übrigen erreichten das von ihnen erstrebte Ziel.

Schluß des Schuljahres erfolgt Mittwoch, den 10. April, morgens um 8 Uhr.

C. Wechsel in der Zusammensetzung des Kollegiums. Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülerinnen.

Mit dem neuen Schuljahr erhielt das Kollegium, wie bereits im vorjährigen Programm mitgeteilt wurde, insofern einen Zuwachs, als die Damen Frä. Wentscher als Zeichenlehrerin mit 8 Stunden und Frä. Martha Koch, welche bisher nur die Funktionen einer Hilfslehrerin für Turnen ausübte, als Handarbeitslehrerin mit 12 Stunden ins Kollegium eintraten.

Da sich die ministerielle Bestätigung des früheren Direktors der Anstalt, Herrn Dr. Cunerth, zum Königl. Kreis Schulinspektor bis in den Herbst hinzögerte, so mußte die Direktorewahl immer weiter hinaus-

geschoben werden. Unterdessen verblieb die Leitung der Anstalt wie bisher in den Händen des Herrn Dr. Beckherrn, während die dem Direktor zufallenden 12 Lehrstunden unter die Herren Sich, Gymnasial-Professor Fejerabendt, Rektor Spill und Frl. Kühnast so verteilt wurden, daß Herr Sich 5 Stunden in den Naturwissenschaften in den Klassen Ia und Ib, Herr Prof. Fejerabendt 3 in demselben Gegenstand im Seminar, Herr Rektor Spill 4 Stunden Pädagogik im Seminar und Frl. Kühnast 1 Geographiestunde in der Klasse Ia erhielt.

Der neugewählte Dirigent der Anstalt, Herr Schulz, bisher Direktor der höheren Mädchenschule zu Leer, wird mit dem Beginn des nächsten Schuljahres sein Amt antreten.

Durch Krankheiten innerhalb des Lehrkörpers erlitt im verflossenen Schuljahr der regelmäßige Unterricht verhältnismäßig wenig Störung; nur Frl. Panckow war mehrmals leidend und bedurfte zur Kräftigung ihrer durch Krankheit und mancherlei Schicksalschläge gestörten Gesundheit eines längeren Urlaubs.

Dagegen war der Gesundheitszustand der Schülerinnen im vergangenen Jahre weniger zufriedenstellend als in den früheren Jahren. Zwar haben wir keinen Todesfall zu beklagen, auch war die Zahl der Erkrankungen während der Typhusepidemie nur gering und von günstigem Verlauf, doch nahmen die Beurlaubungen auf Anordnung der Ärzte zum Zweck körperlicher Erholung im Sommer einen Umfang an, der namentlich die oberen Klassen zum Teil fast entvölkerte und einen geordneten und planmäßigen Unterricht außerordentlich sehr erschwerte.

D. Bibliothek und Lehrmittel.

Die von den städtischen Behörden zur Verfügung gestellten Mittel fanden ihre bestimmungsmäßige Verwendung. Die auf Veranlassung des Herrn Kultusministers seitens des Ministeriums der Anstalt kostenlos gegen Quittung übermittelte Zeitschrift „Die Frau im gemeinnützigen Leben“ ist auch dieses Jahr nicht ausgeblieben.

E. Stiftungen.

Die Zinsen des v. Kaluscinski'schen Legates, welche alljährlich zu Weihnachten an eine Schülerin der dritten Klasse zu vergeben sind, erhielt in diesem Jahre die Schülerin Anna Schacht IIIb.

Ferner sind der Anstalt 9 Mark von der Schillerstiftung zur freien Verfügung übergeben worden, um in irgend einer Weise das Andenken des Dichters zu feiern. Es sind nicht wie bisher einzelne Bände „Schillers Gedichte“ an fleißige Schülerinnen verschiedener Stufen verteilt worden, sondern es wurde diesmal vorgezogen, sämtliche Werke Schillers einer Schülerin aus den beiden obersten Klassen zu übergeben. Bei der Umfrage vereinigten sich die meisten Stimmen des Kollegiums auf Gertrud Zackenfels, Schülerin der Klasse Ib.

Frequenz.

| Klasse. | Ostern 1888: | | | | Michaelis 1888: | | | | Ostern 1889: | | | |
|----------|--------------|-------|------|-----|-----------------|-------|------|-----|--------------|-------|------|-----|
| | ev. | kath. | mos. | Sa. | ev. | kath. | mos. | Sa. | ev. | kath. | mos. | Sa. |
| Seminar. | 19 | 3 | 2 | 24 | 12 | 1 | 1 | 14 | 11 | 1 | 1 | 13 |
| Ia. | 19 | — | 3 | 22 | 14 | — | 3 | 17 | 14 | — | 2 | 16 |
| Ib. | 26 | 2 | 7 | 35 | 23 | 2 | 8 | 33 | 20 | 2 | 8 | 30 |
| IIa. | 26 | 3 | 7 | 36 | 23 | 2 | 7 | 32 | 22 | 2 | 7 | 31 |
| IIb. | 30 | 6 | 7 | 43 | 30 | 6 | 8 | 44 | 27 | 6 | 7 | 40 |
| IIIa. | 36 | 5 | 7 | 48 | 35 | 5 | 7 | 47 | 30 | 5 | 7 | 42 |
| IIIb. | 34 | 5 | 6 | 45 | 32 | 5 | 7 | 44 | 31 | 5 | 6 | 42 |
| IVa. | 43 | 8 | 3 | 54 | 43 | 8 | 3 | 54 | 42 | 8 | 2 | 52 |
| IVb. | 21 | 6 | 13 | 40 | 22 | 5 | 11 | 38 | 23 | 5 | 11 | 39 |
| V. | 17 | 4 | 8 | 29 | 18 | 4 | 8 | 30 | 18 | 5 | 8 | 31 |
| VI. | 10 | 1 | 4 | 15 | 13 | 2 | 9 | 24 | 13 | 2 | 9 | 24 |
| Ga. | 251 | 43 | 67 | 391 | 265 | 40 | 72 | 377 | 251 | 41 | 68 | 360 |

Benachrichtigung.

Ein Termin zur Aufnahme neuer Schülerinnen wird durch alle hiesigen Lokalblätter noch besonders bekannt gemacht werden.

Der Direktor.

J. B.

Dr. Beckherrn.

| N ^o | Namen der Lehrenden. | Klassenlehrer. | Seminar. | Ia. | Ib. | Ila. |
|----------------|---|----------------|--|-------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| 1. | Direktor vacat. (Vertreten durch die Herren: Dr. Beckherrn , Hof. Feyerabendt , Rektor Spill und Sich , Hrl. Kühnast .) | | 4 Pädagogik, 1 Geographie, 3 Naturkunde. | 1 Geographie, 3 Naturwiss. | 2 Naturwiss. | |
| 2. | 1. wissenschaftlicher Lehrer Dr. Beckherrn . | Seminar u. Ia. | 4 Deutsch. | 5 Deutsch. | 2 Geographie. | 2 Geographie. 2 Reli- |
| 3. | 2. wissenschaftlicher Lehrer G. Marks . | | 2 Geschichte. | 2 Geschichte. | 5 Deutsch. 2 Geschichte. | 4 Deutsch. 2 Geschichte. |
| 4. | 1. wissenschaftliche Lehrerin Hrl. Besch . | Ib. | 4 Englisch. | 4 Englisch. | 4 Französisch. | 2 Geographie. 4 Englisch. |
| 5. | 2. wissenschaftliche Lehrerin Hrl. Freytag . | Ila. | 4 Französisch. | 5 Französisch. | 4 Englisch. | 4 Französisch. |
| 6. | pro reot. gepr. Lehrer Sich . | IIb. | 2 Rechnen. | 2 Rechnen. | 2 Rechnen. | 2 Rechnen. |
| 7. | Hrl. Pankow . | IIIa. | | 1 Handarbeit. | 1 Handarbeit. | 1 Handarbeit. |
| 8. | Radzielski . | IVa. | | | | |
| 9. | Hrl. Müller . | IVb. | | | | 2 Naturkunde. |
| 10. | Hrl. Kühnast . | IIIb. | | | | |
| 11. | Hrl. Lau . | V. | | | | |
| 12. | Hrl. v. Mühlbach . | VI. | | | | |
| 13. | Divisionspfarrer Nikel . | | | | | komb. 2 Reli- |
| 14. | Gymnasialoberlehrer Serford . | | 2 Religion. | | | |
| 15. | Pfarrer Jacobi . | | | 2 Religion. | | |
| 16. | Rabbiner Dr. Oppenheim . | | | 1 Religion mos. | | 1 Reli- |
| 17. | Kramer . | | | | | |
| 18. | Sammet . | | 1 Gesang. | | 2 Gesang. | |
| 19. | Peterfon . | | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | |
| 20. | Hrl. S. Koch . | | | 1 Turnen. | | |
| 21. | Hrl. W. Koch . | | | | | 1 Turnen. |
| 22. | Hrl. Wentscher . | | | | | |
| | Sa. der wöchentlichen Stunden jeder Klasse. | | 30 | 29 | 29 | 28 |

| IIb. | IIIa. | IIIb. | IVa. | IVb. | V. | VI. | Wöchentliche Stundenzahl der Lehrer. |
|---|--|--|---------------------------------|----------------------------|---|---------------|--|
| | | | | | | | 14. |
| | | | | | | | 15. |
| gion. | | | | | | | 19. |
| 2 Geschichte. | | | | | | | 18. |
| | | | | | | | 19. |
| | 2 Geschichte. | | | | | | 19. |
| 4 Deutsch. 3 Rechnen. 1 Schreiben. 1 Turnen. | 3 Rechnen. 1 Geographie. 1 Turnen. | 1 Turnen. | 1 Turnen. | | | | 24. |
| 4 Französisch. 1 Handarbeit. | 5 Deutsch. 4 Französisch. | 2 Naturgesch. 1 Geschichte. | | | | | 20. |
| | 1 Schreiben. | 3 Rechnen. 1 Schreiben. | 4 Deutsch. 4 Rechnen. | | | | 21. |
| | | komb. 2 Religion kath. | | | | | |
| 2 Naturkunde. | 2 Naturkunde. | | 4 Französisch. 1 Naturkunde. | 7 Deutsch. | | | 18. |
| 4 Englisch. | 3 Englisch. | 5 Deutsch. 3 Englisch. 2 Geographie. | | 2 Heimatkd. | | | 19. |
| | | 4 Französisch. | 2 Religion komb. 4 Rechnen. | | 8 Deutsch. 4 Rechnen. | | 22. |
| | | 2 Religion. | 1 Geschichte. 1 Geographie. | 2 Schönschr. | 2 Religion komb. mit VI. 1 Heimatkd. 9 Deutsch. 1 Schönschr. 4 Rechnen. | | 23. |
| gion kath. | | | | | | | 2. |
| | | | | | | | 2. |
| | | | | | | | 2. |
| gion mos. | | | | | | | 2. |
| | | 2 Religion mos. | | | 2 Religion mos. | | 4. |
| | 2 Gesang. | | 2 Gesang. | | 1 Gesang. | | 8. |
| | | | | | | | 6. |
| | | | | | 1 Turnen. | | 2. |
| | 2 Handarbeit. | 2 Handarbeit. | 2 Handarbeit. | 2 Handarbeit. 1 Turnen. | 2 Handarbeit. | 2 Handarbeit. | 14. |
| 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | 1 Zeichnen. | 1 Zeichnen. | | | 8. |
| | 30 | 30 | 29 | 26 | 22 | 20 | 19 |

II. Bürgermädchenschule.

A. Schulnachrichten.

Das verflossene Schuljahr war für die Anstalt ein nicht günstiges, in sofern als Krankheiten im Lehrkörper und zwei Pensionierungen längere und kürzere Vertretungen nötig machten.

Vom 16. bis 23. April v. J. war der Rektor als Geschwornen einberufen und nahm an 5 Gerichtssitzungen teil; er wurde durch Fräulein E. Lüderitz vertreten.

Herr Wunsch war am 9. Juni krank und dann vom 15. bis 29. Juni, vertreten durch Fräulein J. Spill; desgl. vom 22. October ab bis jetzt und tritt mit dem 1. April cr. in den wohlverdienten Ruhestand ein. In seiner Vertretung sind Fräulein Kohz und Fräulein Krause an der Anstalt thätig gewesen. Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit waren hervorragende Charaktereigenschaften des Scheidenden; er hat namentlich die naturwissenschaftlichen Fächer mit großem Interesse und gutem Erfolge vertreten, bis zum Jahre 1872 auch an der hiesigen höheren Töchterschule. Ihm, wie der am 1. Januar cr. in den Ruhestand getretenen Lehrerin Fräulein Hamilton, welche dieselben Charaktereigenschaften, Pünktlichkeit und Pflichttreue zierten, sagt die Schule für langjährige treue Dienste beim Scheiden herzlichen Dank, und wünscht beiden einen heitern Lebensabend. Seit 1. Januar cr. verwaltet Fräulein Lüderitz die 5. Klasse.

Herr Schöney mußte vom 18. August v. J. ab durch einige Wochen seine amtliche Thätigkeit wegen einer ansteckenden Krankheit aussetzen, welche in seiner Familie herrschte; er wurde durch Fräulein Goldberg vertreten; außerdem fehlte er 3 Tage wegen einer dringenden Reise und 2 Tage wegen Krankheit.

Herr Erdmann war zwei Tage krank.

Fräulein Wallech mußte 3 Stunden ihre Schulthätigkeit aussetzen, nur Fräulein Zimmermann hat dieselbe nie unterbrochen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter.

Am 21. März cr. verlor die Schule eine Schülerin, Margarethe Dakau, durch den Tod.

Die gemeinsame Schulpazierfahrt fand am 12. Juni v. J. statt, sie bestand in einer Dampferfahrt nach Schlüsselühle.

Die Festrede zum Gedächtnis Kaiser Friedrichs hielt Herr Erdmann; zum Sedanfeste sprach Herr Wunsch; am Geburtstage Kaiser Friedrichs Herr Schöney; am Geburtstage Kaiser Wilhelms II. Rektor Spill; am Todestage Wilhelms I., Herr Erdmann.

Die jährliche Revision durch den Königl. Kreis Schulinspektor Schröter hier fand am 26. März cr. statt. — Betreffs der Ferien s. höhere Mädchenschule.

B. Frequenz.

| Klasse. | Bei Beginn des Schuljahres: | | | | Am Schlusse desselben: | | | |
|---------|-----------------------------|-------|------|-----|------------------------|-------|------|-----|
| | ev. | kath. | mos. | Sa. | ev. | kath. | mos. | Sa. |
| I. | 30 | 7 | 2 | 39 | 14 | 5 | 1 | 20 |
| II. | 31 | 14 | 2 | 47 | 25 | 13 | 2 | 40 |
| III. | 33 | 18 | 6 | 57 | 28 | 17 | 8 | 53 |
| IV. | 40 | 12 | 2 | 54 | 43 | 10 | 2 | 55 |
| V. | 38 | 18 | 1 | 57 | 43 | 20 | 1 | 64 |
| VI. | 32 | 9 | 5 | 46 | 34 | 12 | 5 | 51 |
| VII. | 22 | 13 | 3 | 38 | 25 | 17 | 4 | 46 |
| Sa. | 216 | 91 | 21 | 338 | 212 | 94 | 23 | 329 |

C. Stundenverteilung.

| Lehrer. | Ordinariate. | kl. I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | Sa. der Stunden. |
|-------------------------------------|--------------|--|--|---|--|---|--|---|------------------|
| Spill. ¹⁾ | I. | 2 Religion ev. 5 Deutsch. 4 Rechnen u. Raumlehre. | 4 Rechnen u. Raumlehre. | 3 Rechnen. | 2 Geographie. | 2 Geographie. | | | 22. |
| Wunsch. ²⁾ | II. | 4 Naturkunde. | 6 Deutsch. 3 Naturkunde. 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. 2 Naturgesch. | 1 Zeichnen. 2 Naturgesch. | 1 Zeichnen. | | | 23. |
| Schöney. | III. | 2 Geschichte. 1 Singen. | 2 Geschichte. 1 Singen. | 6 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie. 2 Schreiben. 1 Singen. | 2 Geschichte. 2 Singen. | | 1 Singen. | 24. | |
| Erdmann. | IV. | 2 Geographie. | 2 Geographie. | 2 Religion. | 2 Religion ev. 7 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Schreiben. | 4 Rechnen. | | | 25. |
| Frl. Hamilton. ³⁾ | V. | 2 Handarbeit. | 4 Französisch. | | | 3 Religion ev. 7 Deutsch. 2 Schreiben. 2 Handarbeit. | 4 Rechnen. | | 24. |
| Frl. Walleich. | VI. | 4 Französisch. | | 2 Handarbeit. | 2 Handarbeit. | | 3 Religion ev. 8 Deutsch. 2 Schreiben. 2 Handarbeit. 1 Heimatskde. | | 24. |
| Frl. Zimmermann. | VII. | | 2 Handarbeit. | 4 Französisch. | 3 Französisch. | | | 9 Schreibl. 4 Rechnen. 2 Anschauung. 2 Handarbeit. | 26. |
| Peterjon. | | 2 Zeichnen. | | | | | | | 2. |
| Frl. Koch. | | 1 Turnen. | 1 Turnen. | 1 Turnen. | 1 Turnen. | 1 Turnen. | 1 Turnen. | | 6. |
| | | 30 | 30 | 30 | 30 | 24 | 22 | 21 | |

¹⁾ Seit Oktober 4 Stunden Naturkunde in Kl. I statt Geographie in Kl. IV und V.

²⁾ Seit Oktober Frl. Koch und Frl. Krause.

³⁾ Seit 1. Januar cr. Frl. Lüderig.

Die Kinder katholischer Konfession haben den Religionsunterricht mit den Schülerinnen der höheren Mädchenschule gemeinsam.

Thorn, den 3. April 1889.

Spill, Rektor.



02338